

Schleswig-Holsteinischer Landtag

Stenographischer Dienst

N i e d e r s c h r i f t

Agrarausschuss

43. Sitzung

am Donnerstag, dem 19. September, 9:30 Uhr
auf dem Messegelände NORLA in Rendsburg

Anwesende Abgeordnete

Claus Hopp (CDU)

Vorsitzender

Hermann Benker (SPD)

Maren Kruse (SPD)

Günter Neugebauer (SPD)

in Vertretung von Dr. Henning Höppner

Helmut Plüschau (SPD)

Friedrich-Carl Wodarz (SPD)

Jürgen Feddersen (CDU)

Claus Ehlers (CDU)

Peter Jensen-Nissen (CDU)

Dr. Christel Happach-Kasan (FDP)

Rainer Steenblock (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Die Liste der **weiteren Anwesenden** befindet sich in der Sitzungsakte.

Tagesordnung:	Seite
1. Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung und am Rundgang	4
9:30 Uhr Eröffnung in der Halle der Landwirtschaftskammer	
10:30 Uhr Landwirtschaftskammer "Qualität und Sicherheit in der Lebensmittelproduktion" Block K, Chemnitzer Straße	
10:45 Uhr Landfrauen „Creativ-Centrum“ Block K, Chemnitzer Straße	
11:00 Uhr Bauernmarkt - Direktvermarkter Block K, Chemnitzer Straße	
11:10 Uhr Lanz-Bulldog-Oldtimer "Dreschen wie vor 50 Jahren" Block V, Jenaer Straße	
11:20 Uhr KRANICH – Werksvertretung Block T, Jenaer Straße / Berliner Allee	
11:30 Uhr Reitturnier – Schauprogramm Vorführung	
11:45 Uhr Berufsgenossenschaft Bock C, Rostocker Straße	
11:55 Uhr Bauerntreff Halle 1 – 3 (oberer Bereich)	
2. ca. 12:30 Uhr Abschlussgespräch in der Halle der Landwirtschaftskammer	4
3. Verschiedenes	6

Nach der **Teilnahme an der Eröffnungsveranstaltung und dem Rundgang über das NORLA-Gelände** eröffnet der Vorsitzende, Abg. Claus Hopp, die Sitzung des Ausschusses in der Kammerhalle um 12:30 Uhr zu einem

Abschlussgespräch.

Kammerpräsident Hermann Früchtenicht skizziert mit Hinweis auf die finanziellen Vorgaben die Bemühungen der Kammerhauptversammlung und der Kammerverwaltung, die Anpassung an das neue Kammergesetz zu gestalten und die bereits vor Inkrafttreten des Gesetzes in der außerordentlichen Hauptversammlung verabschiedeten notwendigen Umstrukturierungsüberlegungen umzusetzen. Dies schein dank der einigermaßen zufrieden stellenden finanziellen Regelungen in den nächsten Jahren zu gelingen.

Als einschneidende Änderungen spricht er unter anderem die Privatisierung von LUFA/ITL mit den dazugehörigen Personalveränderungen an sowie die Bildung von drei Kompetenzzentren, nämlich für Tierhaltung am Standort Futterkamp, für den Gartenbau am Standort Thiensen Ellerhop sowie für den Forst wie bisher in Bad Segeberg.

Des Weiteren schildert er die Überlegungen der Kammer für einen sozial verträglichen Personalabbau und die Neugestaltung der internen Verwaltung unter anderem durch „Verschlankung“ mit Hilfe des Rückbaus der bisherigen Struktur. Er gibt zu erkennen, dass die Umsiedlung der Hauptverwaltung nach Rendsburg den Abschluss der Neustrukturierung darstellen werde.

Abschließend lässt er sich bezüglich der Einführung der Qualitätstore dahin ein, dass der gedankliche Ansatz von der Systematik her nach der BSE-Krise sicherlich richtig gewesen sei, um eine lückenlose Dokumentation sicherzustellen. Überrascht habe ihn allerdings die Schaffung eines eigenen Logos, da es inzwischen auf nationaler Ebene das QS-Zeichen gebe. Dies lasse ihn fragen, wo nun das Logo für die Qualitätstore angesiedelt werden solle und welche Wirkung es für die Verbraucher anderer Bundesländer haben könne. Diese Fragen bittet er auf politischer Ebene noch weiter zu diskutieren.

St Dr. Aloys Altmann stellt fest, dass mit dem neuen Kammergesetz eine solide Basis für den Fortbestand der Kammer geschaffen worden sei. Es sei erfreulich, dass die Umstrukturierung so schnelle Fortschritte gemacht habe. Die im Gesetz verankerten Zielvereinbarungen hätten inzwischen Kabinettsreife erreicht und würden demnächst auch dem Landtag zur Beratung zugeleitet werden.

Was die Verlagerung des Gartenbauzentrums nach Thiensen Ellerhop angeht, teilt St Dr. Aloys Altmann mit, dass es in einem Schwerpunktthema im Ministerium in der zweiten Hälfte der Legislaturperiode um Überlegungen über eine engere Zusammenarbeit mit den Baumschulen gehen werde.

Bezüglich der von Kammerpräsident Hermann Früchtenicht angesprochenen Qualitätstore wolle er an alle Anwesenden appellieren, dieses aus der Sicht des MLR erfolgreiche Instrument gemeinsam in eine gute Zukunft zu begleiten. Man stehe kurz davor, die ersten Produkte, die durch die Qualitätstore gegangen seien, in die Regale geben zu können. Das sei bisher lediglich daran gescheitert, dass im Bereich des ersten Tores, nämlich bei den Landwirten, noch zu wenig Zertifizierungen möglich gewesen seien. Dies werde sich aber in naher Zukunft ändern. Seine Bitte gehe dahin, die Qualitätstore nicht mit anderen so genannten Gütezeichen, insbesondere dem QS-Zeichen zu vermengen. Dieses QS-Zeichen habe ein ganz anderes Qualitätsniveau und spätestens dann, wenn das neue Logo für die Qualitätstore in den Regalen zu finden sei, gelte es, Überlegungen dazu anzustellen, wie die beiden Logos „Qualitätstore“ und „Hergestellt und geprüft in Schleswig-Holstein“ in Übereinstimmung zu bringen seien. Immerhin seien die beiden Zeichen bereits heute kompatibel, aber es gelte, den höheren Qualitätsanspruch der Qualitätstore auch nach außen sichtbar zu machen.

In der sich anschließenden Diskussion kommt Abg. Peter Jensen-Nissen auf einen Artikel im Wirtschaftsteil der „Kieler Nachrichten“ vom 18. September 2002 zu sprechen. Titel: „Immer mehr Deutsche kaufen beim Discounter“. Dieser Artikel enthalte eine gewisse Brisanz, die in die Diskussion über die Qualitätstore mit einbezogen werden sollte.

Abg. Friedrich-Carl Wodarz schließt sich den Überlegungen an, das Thema Qualitätstore einmal auf die Tagesordnung des Ausschusses zu setzen. Im Übrigen drückt er seine Zufriedenheit über die konstruktive und, wie er es nennt, lebhaft Diskussion über das Kammergesetz und das daraus resultierende Ergebnis aus. Er gibt zu Protokoll, dass er die Art und Weise, wie diese Problematik einer Lösung zugeführt worden sei, als sehr kooperativ empfinde.

Kammergeschäftsführer Dr. Marquard Gregersen will diesen Dank an seine Mitarbeiter weitergeben und gibt seinerseits seiner Freude Ausdruck, ein Umdenken auch im MLR erfahren zu haben, in dem man heute doch sehr erfolgsorientierte, pragmatische Mitarbeiter finde.

Unter Punkt **Verschiedenes** spricht der Vorsitzende den Besuch der Grünen Woche 2003 vom 17. bis 20. Januar 2003 in Berlin an. Abg. Friedrich-Carl Wodarz und Abg. Helmut Plüschau geben zu überlegen, ob nicht alternativ einmal die Anuga oder die Tourismusbörse in Berlin besucht werden sollte.

Nach kurzer Diskussion stellt der Vorsitzende fest, dass die CDU-Ausschussmitglieder auf alle Fälle geschlossen zur Grünen Woche fahren werden. Für ihn würde es allerdings eine gewisse Bedeutung haben, so hält der Vorsitzende fest, wenn der Ausschuss als Ganzes diesen Termin wahrnehmen würde; denn die Erfahrungen der Vergangenheit hätten stets gezeigt, dass die dort besuchten Veranstaltungen für die Politik im Lande Schleswig-Holstein immer von großem Gewicht gewesen seien. Es seien bei diesen Besuchen oft interessante Weichen für die Diskussion gestellt worden. Im Übrigen glaube er, dass ein Zusammensein auf dieser bedeutsamen Messe in Deutschland die Ausschussmitglieder auch verbinde.

Abg. Friedrich-Carl Wodarz schlägt vor, die Thematik in der Agrarausschusssitzung am 25. September weiter zu behandeln. Da es sich in dieser Sitzung zunächst nur um die Haushaltsberatungen handelt, gibt der Vorsitzende seine Absicht bekannt, zu einer gesonderten Sitzung einzuladen.

Im Weiteren teilt der Vorsitzende mit, dass er im November aus freien Stücken seinen Vorsitz im Agrarausschuss, den er fast elf Jahre lang geleitet habe, niederlegen werde. Er meine, elf Jahre seien genug, und er werde deshalb dem Ausschuss als Nachfolger Abg. Claus Ehlers vorschlagen.

Mit der Bitte, sich der Betreuung des Landtagsstandes auf der NORLA intensiv anzunehmen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 13:30 Uhr.

gez. Claus Hopp

Vorsitzender

gez. Dr. Ursula Haaß

Geschäfts- und Protokollführerin